



Paul Fennes steckte all sein Herzblut in das Projekt „Mother of Peace“.

Foto: privat



Der kürzlich verstorbene Paul Fennes mit „seinen“ Waisenkindern in Zimbabwe.

Foto: privat

Ein Leben für die Aids-Waisen

Paul Fennes baute das Aids Kinderdorf „Mother of Peace“ auf

■ DEUTSCHKREUTZ (EP). „Kinder sind das Herz der Welt – wir wollen helfen, damit es nicht aufhört zu schlagen“. Diese Worte waren das Credo des kürzlich verstorbenen Paul Fennes, eines Mannes mit großem Herz. Er baute mit seiner Frau Christa in Zimbabwe eine private Hilfsorganisation für Aids Waisen auf, in die er fast drei Jahrzehnte all sein Herzblut steckte. 1985 war das Ehepaar das

erste Mal in Zimbabwe und war beim Mitaufbau eines Missionsospitals dabei. Drei Jahre danach wurde ein Lepradorf erneuert, 20 Häuser, Solaranlagen und Brunnen entstanden. Das Projekt „Mother of peace“ entstand 1996 in Mutoko. Hier werden Aids Waisen betreut und mit Spendengeldern laufend Häuser gebaut. Im Dorf leben zur Zeit 130 Kinder und 50 Erwachsene, 50 Arbeiter

und Lehrer sind beschäftigt. Das aktuelle Projekt ist der Bau einer eigenen Schule und ein Hühner-Farm-Projekt zur Selbstversorgung. Christa Fennes und viele HelferInnen werden das Projekt weiterführen. Am 16. März findet in der Pfarrkirche um 16.00 Uhr ein Konzert des „Johann Strauß Ensembles statt. Der Erlös kommt dem „Mother of Peace“ Projekt zu Gute.